



Fräulein Ada, Ihr Roman ist ein zweiter
 großer Sieg. Er ist so bedeutend als Thore
 Linders. Sie haben etwas von einem deutschen
 George Sand in sich - ich sage stark, denn
 die geistige Reflexion, die philosophische Tiefe
 der Frauenform wird kaum nur Frau zu
 werden vermögen. Nur in sinnvoller, natürlicher
 weiser, sinnreicher Lebensauffassung und
 in der Befähigung der besondern Probleme
 können Sie ihn nachahmen. Aber auf zwei
 Punkte kommt es an: Erstens, ob Sie noch
 genug besitzen für eine weitere künstlerische
 Gestaltung, oder ob Sie etwa in geistigen
 Worten sich immer bloß wiederholen; Zweitens,
 ob Ihr Success Ihnen nicht unvermeidlich wird -
 ob Sie die Züchtungsbedürfnisse in allerlei Gestalten,
 natürlich jeher, welche in Ihnen ^{ein} "gebaut"
 sind "inständig" geworden nicht erblickt,
 von sich abzuwerfen wissen. Ich würde Ihr
 tiefes Gemüth und Ihre gesunde Falten
 sehr beklagen, wenn Sie nicht zu vermeiden
 wüßten, daß die gedrückten Töne davon
 den freigelegten ~~ist~~ als ein Ausgangspunkt
 erscheinen. Sie haben sich in nichtiger Bedeutung



Übersetzung — nur „Molokur“ genannt. Weiß ich
 mir nicht, daß Sie weiß sind, nicht molokuru
 zu lesen.

Wingru diese Sätze zitiert = moralisch? In
 Gottes Namen! Ich sage was ich denke, und
 der vielgelobte und vielgepöbelte Autor der
 „Ahasuer in Rom“ kümmert sich um den Versuch,
 daß er zu „moralisch“ schreibt, aber so wenig, als
 um die, daß er zu „immoralisch“ schreibt.

Mit bestem Vergnügen sind gesammelte Briefe
 Ihre Herren begleitet, bin ich, gesehnt freudlich,

Ihre

ergebenste

Robert Hamerling.

Gratz 16. März 89.





